



DIE UB IM NETZ

- **Webseite:** www.uni-kassel.de/ub
- **Blog:** <https://blog.ub.uni-kassel.de>
- **Baublog:** <https://blog.ub.uni-kassel.de/bau/>
- **Facebook:** www.facebook.com/ubkassel
- **Instagram:** www.instagram.com/ubkassel **NEU**
- **YouTube-Kanal:** www.youtube.com/user/ubkassel
- **Hochschulschriftenserver:** <https://kobra.uni-kassel.de>
- **Onlinearchiv ORKA:** <https://orka.bibliothek.uni-kassel.de>



GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
dieses Grußwort formuliere ich unter
dem Eindruck Corona-bedingter Ein-
schränkungen des Lehr- und Forschungs-
betriebs der Universität Kassel. Auch
wenn wir die Präsenz fast vollständig

einstellen mussten, konnte die Literaturversorgung durch die Digitalisierung der wissenschaftlichen Informationen in erheblichem Umfang sichergestellt werden. Unsere Universitätsbibliothek hat die meisten relevanten wissenschaftlichen Zeitschriften und viele Bücher in elektronischer Form lizenziert, so dass sie auch im Homeoffice nutzbar sind. Die Anstrengungen der vergangenen Jahre, die bestmögliche Informationsversorgung für die Universitätsbibliothek aufzubauen, tragen in diesen schwierigen Zeiten Früchte. Die digitalen Ressourcen sowie elektronische Tools für die Ausleihe,

Nutzung, Sicherung und Rückgabe unserer Medien können wir heute als Basisdienste definieren. Dies gilt, obwohl wir weiterhin davon überzeugt sind, dass das gedruckte Buch eine Zukunft hat und unentbehrlich bleiben wird. Schauen wir auf 2019 zurück, hat die Bibliothek auch als akademischer Lernort für unsere Studierenden wichtige Entwicklungen angestoßen: Es wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, am Standort Witzenhausen eine der ersten deutschen universitären Open Libraries öffnen zu können. Die „offene Bibliothek“ kann auch in Zeiten genutzt werden, in denen kein Bibliothekspersonal anwesend ist. Mit diesem Modell können die Nutzungszeiten erweitert und flexibles Arbeiten unterstützt werden.

Mein Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen der Universitätsbibliothek für ihre Weitsicht und ihr Engagement.

Dr. Oliver Fromm

Kanzler der Universität Kassel

IHR DIREKTER DRAHT IN DIE BIBLIOTHEK

Für Fragen zur Benutzung der Bibliothek, zur Literaturrecherche, für Lob und Anregungen:

→ **Zentrale Servicenummer:**

0561 804-7711

→ **Zentrale Serviceadresse:**

info@bibliothek.uni-kassel.de

→ **Standort Holländischer Platz**

Telefon 0561 804-7711, info@bibliothek.uni-kassel.de

→ **Standort Brüder-Grimm-Platz**

Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek
Telefon 0561 804-7318, bgp@bibliothek.uni-kassel.de

→ **Standort Wilhelmshöher Allee**

Elektrotechnik und Informatik
Telefon 0561 804-6317, wa@bibliothek.uni-kassel.de

→ **Standort Kunsthochschule**

Kunsthochschulbibliothek
Telefon 0561 804-5335, khs@bibliothek.uni-kassel.de

→ **Standort Witzenhausen**

Agrarwissenschaften
Telefon 05542 98-1539, wiz@bibliothek.uni-kassel.de

→ **Standort Oberzwehren**

Berufspäd., Naturwissenschaften, Mathematik
Telefon 0561 804-4222, ozw@bibliothek.uni-kassel.de



VORWORT

Neben den umfangreichen digitalen Beständen wurden wieder in großer Zahl Printmedien erworben. Die Nutzungszahlen sind für digitale und gedruckte Informationsressourcen außerordentlich hoch.

Während in (fast) allen Universitätsbibliotheken weltweit die Nutzung gedruckter Bestände seit Jahren (stark) rückläufig ist, ist es uns in guter Zusammenarbeit mit unseren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und unter Berücksichtigung der Wünsche unserer Nutzerinnen und Nutzer gelungen, den Bedarf besonders gut abzudecken. Für Zeitschriften verfolgen wir ohnehin seit mehr als zehn Jahren eine sogenannte E-only-Policy, weil wir überzeugt sind, dass es zum modernen wissenschaftlichen Arbeiten und zeitgemäßen Studieren zwingend dazu gehört, die benötigten Informationen unabhängig von Zeit und Ort nutzen zu können.

Wir versuchen alles in unserer Macht Stehende zu tun, die Bibliothek als inspirierenden und zugleich ruhigen Ort des wissenschaftlichen Arbeitens und studentischen Lernens weiterzuentwickeln. Wir fassen dies unter dem Stichwort Lernort Bibliothek zusammen. Trotz der Baumaßnahmen an den beiden größten Bibliotheksstandorten, Campusbibliothek und Murhardsche Bibliothek konnten wir die Zahl der Nutzerarbeitsplätze weiter erhöhen, und auch bei den Besucherzahlen ein deutliches Wachstum verzeichnen. Schönstes Beispiel hierfür ist die Entwicklung des Standorts Witzenhausen, wo wir während der Sommerpause die Lernmöglichkeiten deutlich verbessern konnten.

Dr. Axel Halle

Leitender Bibliotheksdirektor

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



Bild: yurolaisalbert - stock.adobe.com

	2019	2018
Erwerbungsausgaben in Euro	2.613.839	2.753.611
Neuanschaffung Bände	23.785	24.975
Bände insgesamt	1.733.819	1.729.359
Neuanschaffung E-Books	5.763	6.961
E-Books (Käufe)	62.472	56.709
Datenbanken	6.125	6.156
Handschriften + Autographen	30.369	30.365
Gedruckte Zeitschriften im Abo	2.329	2.494
Elektronische Zeitschriften (lizenziert)	52.170	38.502
Karten + Pläne	18.561	18.521
Noten	33.692	33.216



	2019	2018
Ausleihen	1.313.021	1.341.000
Öffnungszeiten pro Woche	97	97
Aktive Nutzerinnen/Nutzer	31.126	27.443
Schulungsteilnehmerinnen/-teilnehmer	2.945	3.757
Fernleihbestellungen auf UB-Bestand	10.796	9.351
Fernleihbestellungen von UB-Nutzern	9.268	10.214
Bibliotheksbesuche	1.140.550	1.087.235
Nutzerarbeitsplätze	1.205	1.151
Besuche Onlinearchiv ORKA/Grimm-Portal	56.739	51.364
Facebook-Fans (Stand: 12/2019)	2.840	2.721
Personal	104,75	104,75



AUFENTHALTSQUALITÄT | SERVICE

Auch wenn die Campusbibliothek wegen der laufenden Sanierungen immer noch auf etwa zwei Drittel ihrer verfügbaren Fläche reduziert ist, werden doch die vorhandenen Serviceangebote der UB kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Einige Beispiele:

Im vergangenen Jahr konnte die **Anzahl der Lernplätze** auf insgesamt 1.205 erhöht werden. Hier ist die Nachfrage anhaltend hoch, sodass in Prüfungszeiten auch diese Zahl für die Studierenden vor Ort nicht ausreicht.

Als weiterer Lernbereich, der sich in der warmen Jahreszeit größter Beliebtheit erfreut, wurde die großzügige **Dachterrasse** seit dem Frühsommer 2019 mit neuem Mobiliar wieder zur Nutzung freigegeben. In den beiden Lounges der Campusbibliothek wurden, aufgrund des gestiegenen Bedarfs an **Stromanschlüssen** zum Laden der Endgeräte, zahlreiche neue Sitzmöbel mit Stromanschlüssen installiert. Auch zwei der kleinen Standorte konnte teilweise mit neuer bzw. zusätzlicher **Lernplatzmöblierung** ausgestattet und die Aufenthaltsqualität damit weiter verbessert werden (s. a. Seite 22).





Bilder: alle UB Kassel

Neben den räumlichen Verbesserungen konnte auch das Spektrum im Service erweitert und noch kundenfreundlicher gestaltet werden: So wurde der Zugriff auf lizenzierte E-Ressourcen der UB von außerhalb des Campusnetzes vereinfacht. Dieser ist seitdem über den jeweiligen Treffer im Katalogportal und die Eingabe der Bibliotheksnutzerdaten möglich.

www.uni-kassel.de/themen/barrierefreie-hochschule/studium-und-behinderung/startseite.html

Im Servicebereich *digitale Bibliothek* wurde außerdem der **Auftritt des UB-Blogs** und des UB-Baublogs überarbeitet und sowohl mit neuem Layout wie auch mit verbesserten Funktionalitäten ausgestattet. Die Social Media-Aktivitäten der UB wurden im Oktober um eine Instagram-Präsenz erweitert. Darüber hinaus gibt es seit dem Wintersemester 2018/2019 im Bereich *Informationskompetenz* in Zusammenarbeit mit der Servicestelle Studium und Behinderung **barrierefreie Schulungen** für Studierende, die gut angenommen wurden.

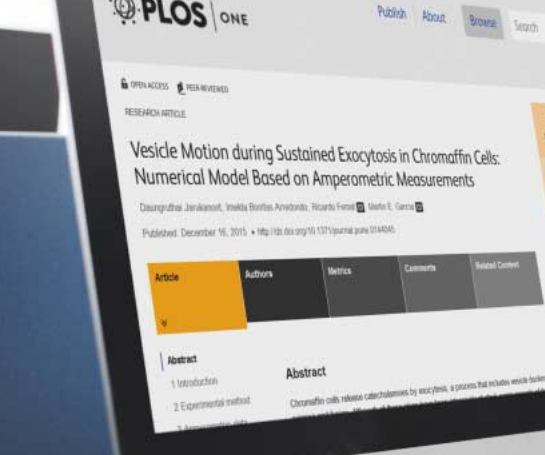


SANIERUNG BRÜDER-GRIMM-PLATZ

Auch 2019 stand im Zeichen der Sanierung. Sichtbarste Veränderung außen war die Verglasung der Gebäudefuge zwischen Alt- und Neubau. Der Aufbau und das Einfügen der großen Glasflächen wurde von den beteiligten Firmen mit großer Präzision durchgeführt. Auch der ebenerdige Verbindungsgang zwischen den Büchermagazinen im Alt- und Neubau wurde verglast. Optisch ein echter Hingucker sind die restaurierten Treppengeländer im Eingangsbereich. Nach Vorgaben des Denkmalschutzes erfolgte die fachgerechte Restaurierung der steinernen und der metallenen Geländerabschnitte. Beide erstrahlen nun in neuem historischen Glanz. Hinter den Kulissen gingen umfangreiche Planungen weiter. Dazu gehörten unter anderem die Möbelplanung der zukünftigen Publikumsbereiche, die Ausgestaltung der

Vitrinenanlage im neuen Ausstellungsraum und die Konzeption eines neuen Leitsystems. Auch die veraltete Heizungsanlage konnte den neuen Anforderungen gemäß umgebaut werden, und an unterschiedlichen Stellen im Gebäude erfolgten Schadstoffsanierungen.

Erneute Verzögerungen machten den für Ende des Jahres geplanten Einzug der Büros in den Südturm unmöglich. Dies soll nun in 2020 erfolgen. Danach beginnt dann der nächste Bauabschnitt, die Sanierung des Kopfbaus mit dem Haupteingang. Für den temporären Zugang wurden bereits der ehemalige Haupteingang an der Weinbergstraße und der Katalograum umgerüstet.



OPEN ACCESS ETABLIERT SICH

Seit 2013 bietet die UB Kassel einen Open-Access-Publikationsfonds. 2019 hat sie dafür letztmalig eine anteilige Förderung der DFG erhalten und finanziert den Fonds fortan vollständig aus Eigenmitteln. 2019 konnten insgesamt 63 Artikel in reinen Gold-Open-Access-Zeitschriften für zusammen 85.327 EUR gefördert werden. Der Trend einer steigenden Nachfrage hat sich somit weiter fortgesetzt. Ein weiterer Baustein der Open-Access-Transformation ist die Teilnahme der Universität Kassel am deutschlandweiten DEAL-Vertrag mit Wiley. Während wie bei klassischen Lizenzverträgen der campusweite Zugriff auf das Zeitschriftenportfolio des Verlags sichergestellt wird, haben Angehörige der Universität Kassel zudem die Möglichkeit, ihre Artikel in Wileys hybriden und reinen Open-Access-Zeitschriften weltweit frei zugänglich zu publizieren. Auf einem Workshop im Oktober 2019, der in Zusammenarbeit mit Wiley und der Max Planck Digital Library im Rahmen der Open Access Week stattfand, hat die UB über den neuen Vertrag informiert. 2019 konnten auf diesem Weg weitere 12 Artikel im Open Access publiziert werden.

INFORMATION:

Dr. Tobias Pohlmann

Telefon: +49 (0) 561 804-2529

Mail: open-access@bibliothek.uni-kassel.de

Web: www.uni-kassel.de/go/oa

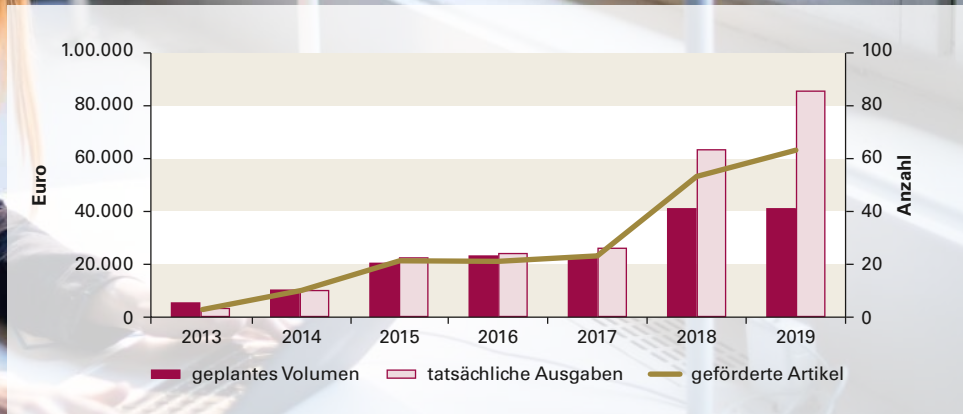
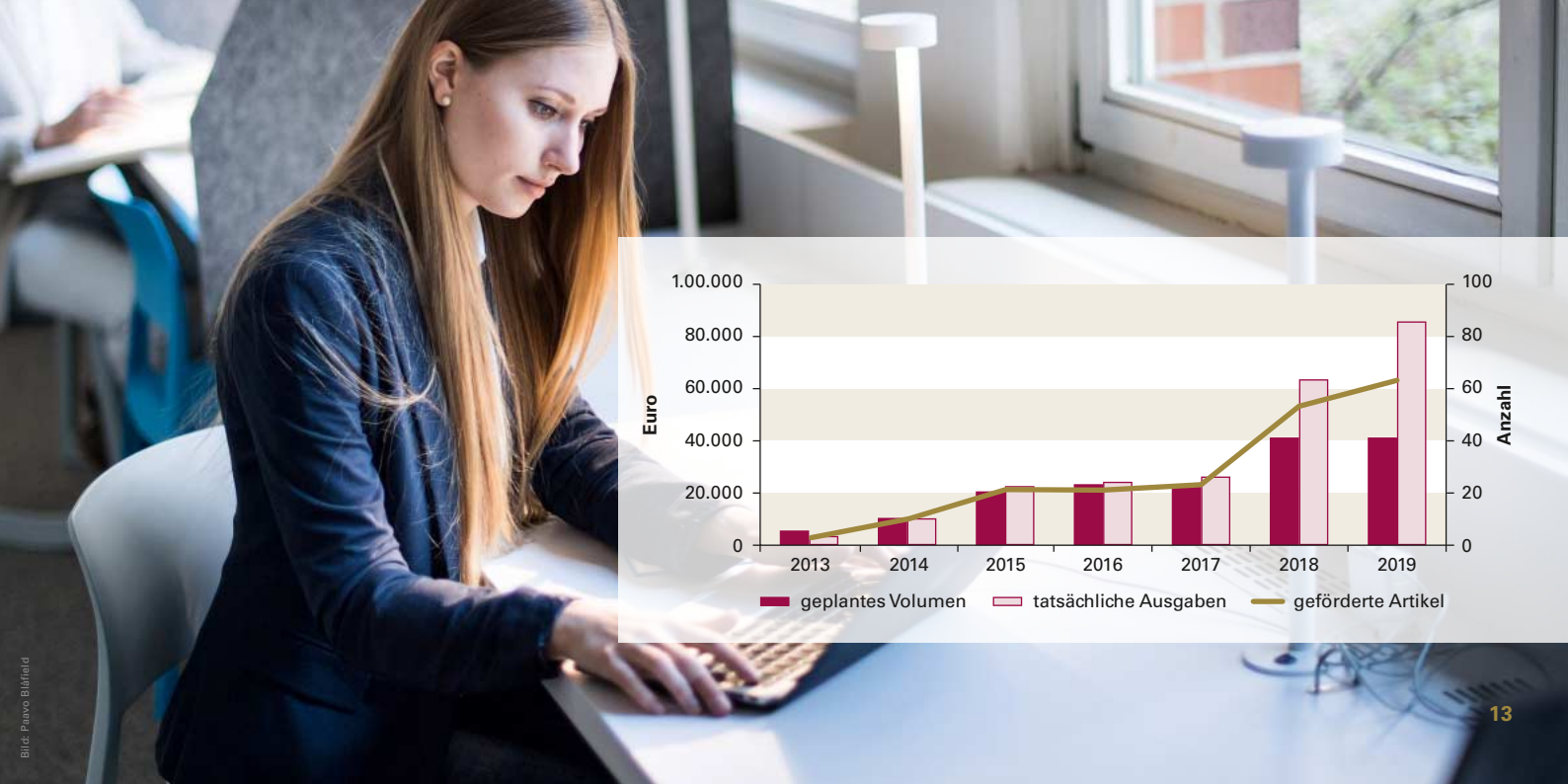




Bild: KUP

DER UNIVERSITÄTSVERLAG VERÄNDERT SICH

Hervorgegangen aus der ehemaligen Tauschstelle für Schriftentausch und der Vergabestelle für ISBN zu Publikationen von Kasseler Wissenschaftler*innen, wurde 1997 der Kasseler Universitätsverlag *kassel university press* (kup) als GmbH gegründet. Zum Angebot gehören elektronische und Print-Publikationen. Die wissenschaftsfreundlichen Publikationsmodelle des Verlags, kurze Wege, schnelle Bearbeitung, günstige Preise und hohe Qualität legten bislang häufig die Entscheidung nah, über kup zu publizieren. 2019 wurden die Weichen für den Verlag neu gestellt. Das verlegerische Serviceangebot wurde zum Jahresende auf

die Universitätsbibliothek Kassel übertragen. Der Verlag wird in einen reinen Open-Access-Verlag umgewandelt und damit organisatorischer Teil der bereits etablierten Open-Access-Aktivitäten der Universitätsbibliothek. Das bedeutet: Parallel zur optionalen gedruckten Ausgabe wird immer auch eine elektronische Ausgabe weltweit kostenlos über den Dokumentenserver der Universität Kassel KOBRA verfügbar sein. Dieses Bereitstellungsformat sorgt für maximale Sichtbarkeit und langfristige Verfügbarkeit der Publikationen und steht im Einklang mit den Entwicklungen im wissenschaftlichen Publikationswesen sowie der Open-Access-Policy der Universität Kassel.

FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT

An der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sowie vor dem Hintergrund der Digitalisierung spielen Forschungsdaten eine immer größere Rolle. Entsprechend kommt auch dem Management von Forschungsdaten und dem Auf- und Ausbau zugehöriger Infrastrukturen eine hohe Bedeutung zu. Vor dem Hintergrund dieser hochschulübergreifenden Herausforderung nimmt die Bibliothek eine zentrale Rolle ein. Gemeinsam mit dem IT-Servicezentrum und in Koordination mit weiteren universitären Einrichtungen ist sie auf verschiedenen Handlungsfeldern aktiv und arbeitet daran, entsprechende Dienste und Dienstleistungen etwa im Bereich der Datenkultur, Datenkompetenz, Datenverfügbarkeit und Datenqualität zu entwickeln bzw. zu etablieren. Dazu gehören Angebote wie regelmäßige Schulungen für junge Wissenschaftler*innen oder auch Beratungen bei Drittmittelanträgen. Das Referat Forschungsdaten ist dabei zentraler Ansprechpartner für Hochschulangehörige der Universität.

INFORMATION:

Arvid Deppe

Telefon: +49 (0) 561 804-2470

Mail: forschungsdaten@uni-kassel.de

Web: <http://forschungsdaten.uni-kassel.de>

LANDESPROJEKT LAVAH

Im Oktober 2019 startete das Landesprojekt LaVaH – Langzeitverfügbarkeit digitaler Inhalte an hessischen Hochschulen. Schrittweise soll eine Infrastruktur für die Langzeitverfügbarkeit digitaler Objekte aller Formate aufgebaut werden. Die dauerhafte Erhaltung der Objekte ist eine Herausforderung, da diese, bedingt durch den raschen technologischen Wandel von Datenträgern, Formaten, Software und Aufbewahrungsformen, schnell unzugänglich oder unbenutzbar werden. Das Vorhaben legt seinen Schwerpunkt auf die Bedeutung der organisatorischen Maßnahmen für den Aufbau dieser Infra-



Langzeitverfügbarkeit an hessischen Hochschulen

struktur. Dazu gehören die Kuratierung von Datenströmen, Archivierung und Risikomanagement sowie Speicherung und abgestimmte Zugriffsverfahren, die hochschulübergreifend in diesem Pilotprojekt bearbeitet werden. Projektpartner sind alle fünf hessischen Universitäten und das Hessische Bibliotheksinformationssystem HeBIS. LaVaH wird gefördert durch das HMWK. In das Projekt bringt die Universität Kassel vor allem die Inhalte ihrer Portale ORKA und KOBRA ein. Dabei handelt es sich einerseits um wertvolle, unikale digitalisierte Bestände, andererseits um die im Dokumentenserver der Universität vorliegenden Hochschulschriften. www.lavah.de

SOCIAL MEDIA – INSTAGRAM

Dass auch wissenschaftliche Bibliotheken Social Media (SM) nutzen, ist inzwischen Standard. Allerdings ist im Kampf um Beitragsreichweiten, Likes und Follower der richtige Mix aus relevantem Content, angemessener *Tonalität* und sozialem *Kitt* immer wieder eine Herausforderung. Ein Kernpunkt ist dabei die Qualität der Zielgruppenfokussierung. Mit der Fragestellung *Wer nutzt die Social Media-Kanäle der UB und wie gut werden diese Gruppen abgeholt und bedient?* startete im Frühjahr 2019 das Projekt „Social-Media-Strategie 2020“. Expert*innen wurden zu Rate gezogen, SM-Fortbildungen besucht und ein runder Tisch ins Leben gerufen, wo sich SM-Kolleg*innen hessischer Hochschulbibliotheken am Peer Support beteiligen können. Fazit der Qualitätsprüfung: Im Vergleich mit anderen Bibliotheken und bezogen auf die Rückmeldungen der Expert*innen, steht die UB Kassel mit ihren Auftritten derzeit gut da. Erklärtes Ziel der nächsten Etappe ist es, noch stärker als bisher die Wissenschaftler*innen der Hochschule zu erreichen und auch das regionale Publikum bspw. mit Wissenschaftsthemen und interessanten Bildern und Infos zum historischen Erbe stärker zu bedienen. Sichtbarstes Ergebnis der Projektgruppe war außerdem der Start einer eigenen Instagram-Präsenz als weiteren Kommunikationskanal für den Dialog mit der Zielgruppe der jüngeren Studierenden.

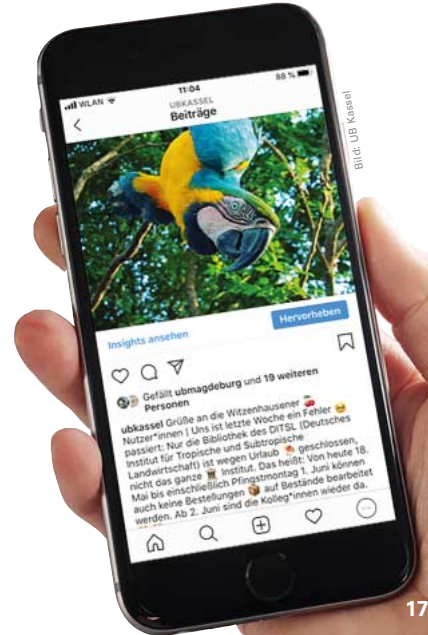
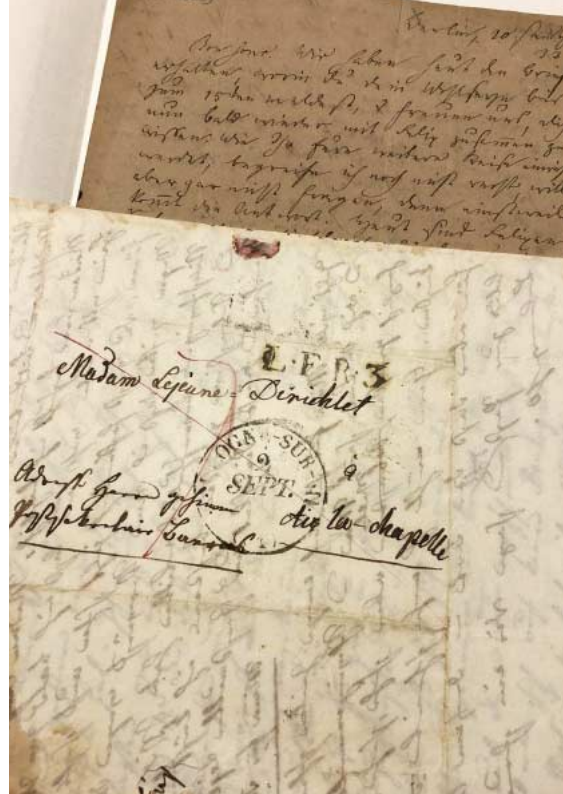


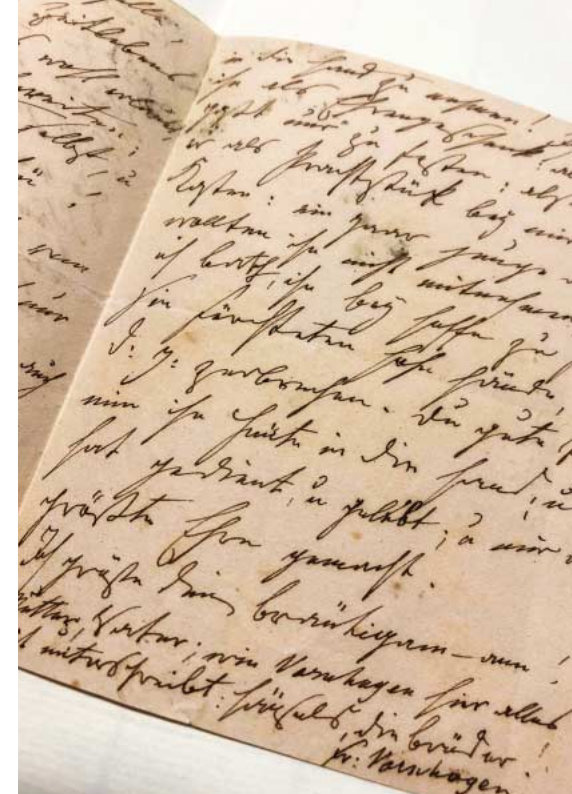
Bild: UB Kassel

SCHENKUNG DIRICHLET

Ein bemerkenswerter, mehr als 1.000 Briefe umfassender Teilnachlass ist im Juni 2019 in das Eigentum der UB Kassel übergegangen. Die *Philosophisch-Politische Akademie e.V. (PPA)* hat den Nachlass von Rebecka und Gustav Dirichlet in großzügiger Weise übereignet, um diesen für die Kultur- und Wissenschaftsgeschichte des 19. Jahrhunderts bedeutsamen Bestand zu erhalten und seine freie Zugänglichkeit auf Dauer sicherzustellen. Die Briefe stammen aus dem Nachlass des Philosophen Leonard Nelson (1882–1927), eines Urenkels von Rebecka und Gustav Dirichlet, der seine Bibliothek und seinen weiteren Besitz der PPA vermacht hatte. Bei den bisher nur engen Fachkreisen bekannten Briefen handelt es sich um private Korrespondenzen aus den Jahren 1822 bis 1858 von Rebecka Dirichlet, geb. Mendelssohn Bartholdy (1811–1858), der Schwester Felix Mendelssohn Bartholdys und Fanny Hensels, sowie von deren Ehemann, dem Mathematiker Gustav (Lejeune) Dirichlet (1805–1859).



Bilder: UB Kassel



Der Briefbestand wurde zusammen mit der Privatbibliothek Nelsons und der Bibliothek der PPA bis Herbst 1934 in der Walkemühle bei Melsungen aufbewahrt. Dort befanden sich die mit Nelson eng verbundene PPA und die zentrale Bildungs- und Schulungsstätte des *Internationalen Sozialistischen Kampfbundes* (ISK) sowie des *Internationalen Jugendbundes* (IJB). Bereits Mitte März 1933 wurde die Walkemühle von den Nationalsozialisten besetzt und zu einer nationalsozialistischen Führungsschule umgewidmet. Die Bewohner mussten ins Exil nach Dänemark fliehen, während die PPA enteignet und aufgelöst wurde. Durch das Zusammenspiel verschiedener Kräfte konnten die Bibliothek und anderes Schriftmaterial im September 1934 dem Zugriff der NSDAP entzogen werden. Die Bestände wurden heimlich nach Kassel überführt und dort umgehend in den Bestand der Landesbibliothek eingearbeitet. Während die Bücher beim Bombenangriff 1941 verbrannten, überstanden die Briefe den Krieg unversehrt. Sie sollen in nächster Zeit sukzessive digitalisiert und über das Onlinearchiv der Universitätsbibliothek Kassel ORKA zugänglich gemacht werden.

Home

PFLICHTABGABE

Ablieferung

ALLE BIBLIOTHEKEN

- Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
- Universitätsbibliothek Frankfurt
- Hochschul- und Landesbibliothek Fulda
- Universitätsbibliothek Kassel
- Hochschul- und Landesbibliothek RheinMain

INHALT

Themen

LISTEN

- Neuzugänge
- Titel
- Autor / Beteiligte
- Ort
- Verlage
- Kalender

Registrierung

Wenn Sie sich für die Ablieferung von elektronischen Pflichtexemplaren registrieren lassen wollen gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Klicken Sie links auf „Ablieferung“ und wählen Sie den Punkt "Registrierung" aus
- Füllen Sie das Registrierungsformular aus
- Warten Sie unsere Bestätigungsmail ab und klicken Sie auf den in der Mail angegebenen Link
- Vervollständigen Sie die Angaben zu Ihrem Verlag im daraufhin angebotenen Formular

Die Bibliothek wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen, die Rahmenbedingungen für die Ablieferung mit Ihnen absprechen und Sie anschließend für die Ablieferung freischalten. Sobald Sie für die Ablieferung freigeschaltet sind werden Sie darüber per Mail informiert. Die für die spätere Ablieferung notwendigen Login-Daten werden gebildet aus den von Ihnen im Registrierungsformular eingetragenen Angaben "Anmeldename" und "Passwort".

Kontaktadresse

Universitätsbibliothek Kassel
ablieferung-epflicht(at)bibliothek.uni-kassel.de

Neuzugänge

Browsen Sie durch die aktuellen Neuzugänge, um sich einen Überblick über unsere Sammlung zu verschaffen.



Pflicht-Portal recherchierbar. Alle Titel können an den Rechnern der Bibliothek genutzt werden. In einzelnen Fällen ist auch ein freier Zugriff vom eigenen Endgerät aus über das Internet möglich. Die fünf hessischen Pflichtexemplarbibliotheken – neben der UB Kassel noch die ULB Darmstadt, die UB Frankfurt, die HLB Fulda und die HLB RheinMain in Wiesbaden – koordinieren ihre Arbeit im Bereich der E-Pflicht untereinander und mit dem hessischen Bibliotheksverbund HeBIS in einer regelmäßig tagenden Steuerungsgruppe, in der vor allem technische und organisatorische Fragen behandelt werden. Schwerpunkte waren unter anderem die Nutzersoftware für den Zugriff auf die E-Pflicht-Inhalte (VL-Reader) sowie die Vorbereitungen auf den Start der E-Pflicht für Zeitungen.



KLEINE BIBLIOTHEKSSTANDORTE

Neben den zwei großen Standorten am Campus Holländischer Platz und am Brüder Grimm-Platz ist die Bibliothek auch an den Universitätsstandorten Kunsthochschule, Wilhelmshöher Allee, Oberzwehren und Witzenhausen vertreten. Obwohl an den kleinen Bibliotheksstandorten wenig Personal tätig ist, werden sämtliche Nutzungsdienstleistungen dort zu großzügigen Öffnungszeiten angeboten. Um diese auch in Zeiten größerer Personalausfälle zu gewährleisten, wurden die kleinen Standorte der Benutzungsabteilung unterstellt und

ein zentrales Team zur Unterstützung bei Engpässen aufgebaut. Weil das Lernen in der Bibliothek an allen Standorten außerordentlich beliebt ist, sollen auch überall gute Lernumgebungen geschaffen werden. 2019 wurde an den Standorten Oberzwehren und Witzenhausen die Zahl der Lernplätze nicht nur deutlich erweitert, sondern auch zeitgemäß neugestaltet. Einzelarbeitsplätze wurden mit vertikalen Schallabsorbern für ruhiges Arbeiten versehen und Stromanschlüsse an den Tischen zum Arbeiten mit mobilen Endgeräten eingerichtet.



Die sehr positiven Rückmeldungen der Studierenden werden durch die inzwischen deutlich gestiegenen Nutzungszahlen bestätigt. Am Standort Kunsthochschule konnten die Planungen für die Gesamtanierung im Jahr 2020 abgeschlossen werden. In Witzenhausen schließlich wurden die Vorbereitungen zur Eröffnung einer Open Library vorangebracht, so dass, ebenfalls in 2020, die Bibliothek für Studierende auch in den Zeiten zugänglich ist, in denen kein Personal vor Ort sein kann.

Alle Bilder: UB Kassel





NEUERWERBUNGEN UND AUSSTELLUNGEN

Neuerwerbungen (Auswahl)

- **Brief Wilhelm Grimm an Thomas Crofton Croker vom 29.07.1829 (4° Ms. hist. litt. 15[521])**
- **Lehrbrief für den Wilhelmshöher Gärtnergesellen Heinrich Schuriem von 1808 (2° Ms. hass. 873)**
- **Nachlass Dirichlet-Mendelssohn (2° Ms. hist. litt. 39)**

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- **Städtische Museen Hanau, Schloss Philippsruhe: GrimmsMärchenReich – ein Brüder-Grimm-Mitmach-Museum**
13. April bis 8. Juli 2019 – Grimm, Karl Friedrich: Anleitung zur doppelten italienischen Buchhaltung. Kassel 1828 (34 8° Grimm 4)
- **GRIMMWELT (Kassel): Rotes Käppchen, blauer Bart – Märchenhafte Farben und Experimente**
12. November 2019 bis 13. April 2020 – Verschiedene illustrierte Märchendrucke des 19./20. Jahrhunderts

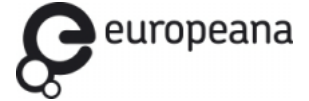


MERCHANDISING | GRIMMPOSTKARTEN

NEU: Seit Beginn der Sanierung gibt es am Brüder-Grimm-Platz große Einschränkungen, was die Sichtbarkeit des Historischen Erbes anbelangt. Der Ausstellungstresor ist nicht nutzbar, ebensowenig der Eulensaal, wo wertvolle Stücke der Sondersammlungen regelmäßig präsentiert wurden. Aus dem Wunsch, mit den großen Themen dennoch sichtbar zu bleiben und sie auch den Kasseler Bürgerinnen und Bürgern in Erinnerung zu halten, ist eine dreiteilige Serie von Kunstpostkarten unter dem Titel GRIMMIANA entstanden. Die Serie mit jeweils 10 Postkarten in einer kleinen Mappe ist in der Murhardschen Bibliothek zum Preis von 5 Euro pro Set erhältlich. **Teil 1 | Literatur** enthält Abbildungen aus handschriftlichen Dokumenten der Grimm-Familie, **Teil 2 | Zeichnungen** enthält Abbildungen von Aquarellen und anderen grafischen Werken der Brüder Jacob, Ludwig Emil und Wilhelm Grimm. **Teil 3 | Buchkunst** zeigt Illustrationen und Bucheinbände historischer Märchenausgaben von Jacob und Wilhelm Grimm.



UNSERE PARTNER



IMPRESSUM

Herausgeber: Universitätsbibliothek Kassel | Diagonale 10 | 34127 Kassel | Telefon 0561 804-2117, Fax -2125 | direktion@bibliothek.uni-kassel.de

Redaktion: Sibylle Kammler | oeffentlichkeitsarbeit@bibliothek.uni-kassel.de

Gestaltung: Nina Sangenstedt | gestaltvoll.de | Meckenheim

Bildnachweis: Titelbild – UB Kassel (Ausschnitt Nachlass Dirichlet) | Rückseite – UB Kassel | Alle anderen Bilder wie nebenstehend angegeben

Stand: Juni 2020



Bild: Paavo Bläfield



U N I K A S S E L
B I B L I O T H E K

www.uni-kassel/ub